

Grundfarbe bleigrau.

3

- 2.) Vdfl. verhältnismäßig breit. Nach der gegabelten orangeroten Schrägbinde zwei schwarze Vdrandshäkchen, Ausfüllung dazwischen weiß. Spiegelfleck groß, von zwei kräftigen, schwarzen Flecken eingefaßt. Zwei schwarze Saumstrahlen im Außenrand. (Fig. 2). Kopf rau beschuppt. Expansion 7—7½ mm; Rpe an *Crataegus*, *Cotoneaster*, *Cydonia*, *Pirus*, *Prunus*, *Sorbus* und auch an *Betula*. *scitella* Z.

Kleiner, Vdfl. schmaler, gestreckt, hell silbergrau, die orange-gelbe Querbinde steiler, der zweite Ast der Querbinde stets schwarz. Am Vdrand zwei schwarze Häkchen auf weißem Grunde. Die proximale Einfassung des Spiegelflecks meist sehr kräftig. Die zwei schwarzen Saumstrahlen entspringen im oberen Teil der äußeren Begrenzung des Spiegelflecks. Zwischen den Saumstrahlen keine Fransen. (Fig. 3). Kopf rau beschuppt. Expansion 4—5¼ mm; Rpe an *Onobrychis sativa*. *onobrychidella* Klim.

- 3.) Die orangerote Querbinde schräg gestellt. Zwei schwarze Vdrandshäkchen. Zwischenräume weiß. Die zwei schwarzen Saumstrahlen entspringen aus einem dicken, schwarzen Punkt am oberen Ende des Spiegelflecks; zwischen den Saumstrahlen keine Fransen (Fig. 4). Kopf rau beschuppt. Expansion 5½—6½ mm. Rpe an *Lotus* und neuerdings an *Coronilla varia*. *lotella* Stt.

Die kleinste Art. Expansion 4—5 mm. Kopf anliegend beschuppt. Nur der obere schwarze Saumstrahl ist vorhanden, Fransen davor weiß, dahinter geschlossen, grau. Aus der Mitte der gegabelten orangeroten Querbinde reicht saumwärts eine Verlängerung, die ihrerseits wieder einen zahnartigen, schwarz eingefaßten Fortsatz in die Flspitze entsendet. Die Zwischenräume am Vdrand charakteristisch silberweiß. (Fig. 5). Rpe an *Hypericum*. Die einzige Art des Genus, die sich in der Mine verpuppt. *lustratella* H.S.

Beitrag zur Fauna Oberösterreichs.

Kefermarkt im östlichen Mühlviertel (4. Beitrag).

Von H. Foltin, Vöcklabruck, Oberösterreich.

Zu meinen bisherigen Beiträgen für das östliche Mühlviertel, die in dieser Zeitschrift, XVII., 1932, Nr. 4, XIX., 1934, Nr. 4 und XX., 1935, Nr. 4 und 5 veröffentlicht sind, lasse ich nun wieder einen weiteren Beitrag aus den Sammelergebnissen der beiden letzten Jahre folgen.

Für Kefermarkt kommen abermals 27 Arten hinzu. Es erhöht sich der Gesamtstand für dieses Gebiet von 638 auf 665 Arten. Es befinden sich unter diesen wieder einige Neufunde für das Mühlviertel, die im Verzeichnis mit der Bezeichnung (n. f. M.) vermerkt sind.

Einige interessante Arten für Kefermarkt will ich besonders hervorheben. Es sind dies vor allem *Agrotis obscura* Brahm und *sobrina* Gn.; erstere war bisher nur vom Tanner-Moor in der nordöstlichen Ecke des Mühlviertels bekannt, letztere ist ebenfalls eine moorliebende (tyrphophile) Art. Das Vorkommen für Kefermarkt führe ich auf den vielfach auftretenden Heideboden zurück, der diesen Arten mit seinen eigentümlichen Pflanzen eine Lebens- und Weiterentwicklungsmöglichkeit bietet.

Mitbestimmend dürften auch die Hochmoore der nicht allzuweit entfernten höher gelegenen Nachbargebiete sein.

Leider war mir in den zwei letzten Jahren eine weitere Durchforschung der Mühlviertler Hochmoore nicht möglich, weil beide Urlaube in Schlechtwetterzeiten fielen. Dadurch entfallen Angaben aus diesen Gebieten. Es fehlen für das Mühlviertel noch immer einige typische Moorarten, die in den Faunenverzeichnissen der Nachbargebiete bereits wiederholt aufscheinen.

**Verzeichnis der in den Jahren 1935 und 1936 in Kefermarkt
gefundenen neuen Arten:**

Erebia medusa F. (Sammlung Theiß-Kefermarkt), *Thecla pruni* L. und *spini* F., *Notodonta phoebe* Sieb., *Orgyia gonostigma* F., *Stilpnolia salicis* L., *Acronycta cuspidata* Hb. (n. f. M.), *Agrotis strigula* Thbg., *obscura* Brahm. und *sobrina* Gn. (n. f. M.), *Mamestra albicolon* Hb., *Miana literosa* Hw., *Polia polymita* L., *Leucania vitellina* Hb., *Amphipyra perflua* F., *Mesogona acetosellae* F., *Dyschorista suspecta* Hb., *Plastenis subtusa* F., *Acontia luctuosa* (n. f. M.), *Abrostola asclepiadis* Schiff. (n. f. M.), *Ptychopoda emarginata* L., *Lygris associata* Bkh., *Larentia autumnata* Bkh. und *unangulata* Hw., *Tephroclystia assimolata* Gn. und *trisignaria* HS., *Zygaena carniolica* Scop. (n. f. M.).

Durch 5 Neufunde für das ganze Mühlviertel erhöht sich der Stand von 795 auf 800 Arten.

Ich führe diesmal auch die bisher festgestellten Kleinschmetterlinge für Kefermarkt an, die ich so nebenbei für rein faunistische Zwecke sammelte und bestimmen ließ. Es sind dies:

Achroia grisella F., *Aphomia sociella* L., *Galleria mellonella* L., *Crambus inquinatellus* Schiff., *tristellus* Schiff., *perlellus* Sc., *pinellus* L., *myellus* Hb., *falsellus* Schiff., *pratellus* L. und *silvellus* Hb., *Pempelia dilutella* Hb., *Hypochalcia lignella* Hb., *Salebria palumbella* Schiff. und *semirubella* Sc. var. *sanguinella* Hb., *Dioryctria abietella* Schiff. und *splendidella* H.S., *Phycita spissicella* F., *Rhodophaea advenella* Zck., *Aglossa pinguinalis* L., *Pyralis farinalis* L., *Herculia glaucinalis* L., *Cledeobia augustalis* Schiff., *Eurrhyncha urticata* L., *Nymphula stagnata* Don., *Psammotis hyalinalis* Hb., *Scoparia ambigualis* Tr., *laetella* Z., *truncicolella* Stt. und *crataegella* Hb., *Sylepta ruralis* Sc., *Evergestis sophialis* F. und *straminalis* Hb., *Nomophila noctuella* Schiff., *Diasemia litterata* Sc., *Cynaeda dentalis* Schiff. *Pionea prunalis* Schiff., *forficalis* L. und *rubiginalis* Hb., *Pyrausta flavalis* Schiff., *caespitalis* Schiff. und *purpuralis* L., *Acalla ferrugana* Tr., *Dichelia gnomana* Cl., *Cacoecia rosana* L., *Pandemis corylana* F., *ribeana* Hb. und *heparana* Schiff., *Cnephasia argentana* Cl., *Euxanthes zoegana* L., *Olethreutes urticana* Hb., *lacunana* Dup., *capreolana* H.S. und *antiquana* Hb., *Notocelia suffusana* Z. und *roborana* Tr., *Epiblema Penkleriana* F.R., *Tmetocera ocellana* F., *Carmo-*

capsa pomonella L., *Laspeyresia funebrana* Tr., *Alucita pentadactyla* L., *Bucculatrix nigricomella* Z., *Hyponomeuta malinellus* Schiff., *Cerostoma radiatella* Don., *Borkhausenia pseudopretella* Stt. und *Scardia boleti* F.

Ich richte an dieser Stelle an alle Sammler, die im Mühlviertel entomologisch tätig sind, die Bitte, mich in der Erforschung dieses Gebietes dahin zu unterstützen, daß sie mir ihre Sammelergebnisse zur weiteren Verarbeitung überlassen oder selbst in dieser Zeitschrift veröffentlichen. Durch die Erfassung aller Fundangaben wird es möglich, die weitere Erforschung nicht allein dieses Teiles, sondern des ganzen Heimatlandes Oberösterreich zu fördern.

Wanderungen von *Pyrameis atalanta* L.

Von H. Foltin, Vöcklabruck, Oberösterreich.

Anläßlich von Sammelausflügen ins Hausruckgebiet bei Zell a. Pettenfurst in Oberösterreich wegen *Lemonia dumi* L. beobachtete ich mit anderen Sammelfreunden in den Jahren 1932, 1934 und auch 1936 anfangs Oktober eine Wanderung des Admirals. Die Falter flogen in zeitlichen Abständen von einer halben Minute und weniger, von den Höhen des Hausrucks kommend gegen das Vöcklatal und Atterseegebiet, also von Nord nach Süd. Wir beobachteten dies in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis nach 2 Uhr nachmittags (Hauptflugzeit von *Lemonia dumi*). Der Zug erfolgte in allen Beobachtungsjahren immer an denselben Stellen und in der gleichen Richtung.

Was hat nun diese Wanderung zu bedeuten? Stellt sie eine bloße Abwanderung der Tiere von den rauhen Höhen des Hausrucks in das wärmere Atterseegebiet dar, oder kommen die Falter aus nördlicheren Gegenden über diesen Mittelgebirgsstock und ziehen über die Alpen nach dem Süden?

Zu gleicher Zeit konnten wir aber auch die Beobachtung machen, daß *Pyrameis atalanta* unter Obstbäumen an dem Fallobst sich gütlich tat und zwar nicht allein auf den Höhen, sondern auch im Tale von Zell a. P. und Ampfelwang, Orte, die am südlichen Fuße des Hausruckrückens liegen.

Nebenbei sei erwähnt, daß ich am 30. April 1933, am 29. April 1934 und am 12. Mai 1935 überwinterte Falter beobachtete, ebenso auch Ende März 1936 die Lehrerin Fr. Skalník, Attnang. Diese Erscheinung führe ich auf die milden Winter der letzten Jahre zurück.

Wer hat solche Wanderungen des Admirals im Herbst beobachtet? Mitteilungen wollen in dieser Zeitschrift veröffentlicht werden.